

# Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888

Verband der privaten Wohnungswirtschaft

Hohenzollernring 71-73, 50672 Köln, Tel: 0221- 5736 0, Fax: - 5736-203

sekretariat@koelner-hug.de

www.koelner-hug.de



---

## Pressedienst

An die  
Lokalredaktion

Köln, den 13.01.2011

---

### **Höhenkonzept verkommt zum Papiertiger**

Das Höhenkonzept steht nach der heutigen Berichterstattung wohl erneut zur Diskussion. Es geht um das alte Polizeipräsidium am Waidmarkt.

Zu Beginn der Planungen ist dem Investor die Verbindlichkeit des Höhenkonzeptes verdeutlicht worden. Daraufhin entschloss er sich zur Sanierung des Hochhauses. Das hat sich als unrentabel herausgestellt, woraufhin nun ein Neubau in ähnlicher Höhe geplant wird. Es sieht nun so aus, als wolle die Stadt den Wünschen des Investors nachgeben.

Der Beirat des Kölner Haus- und Grundbesitzerverein befasst sich vor allem mit den Fragen der Stadtgestaltung. Der Beiratsvorsitzende des Kölner Haus- und Grundbesitzervereins, Dr. Winfried Hamelbeck, stellt hierzu fest: „Ich bin es nun endgültig leid, dass bei bisher jedem größeren, innerstädtischen Bauprojekt das Höhenkonzept in Frage gestellt und außer Kraft gesetzt wird. Die Bebauung an St.Gereon, Breslauer Platz, jetzt der Waidmarkt 40 Meter neben der romanischen Kirche St. Georg. Ich habe den Eindruck, dass die Verwaltung die Politik an der Nase herumführt und das Höhenkonzept sich so hinbiegt, wie ihr es passt.“

Hamelbeck hat kein Verständnis dafür, dass wieder einmal den Wirtschaftlichkeitsberechnungen eines Investors nachgegeben werden soll. „Wenn ein Investor, wissend um die Existenz des Höhenkonzeptes, ein Bauprojekt anfängt, so ist es gänzlich sein Risiko, wenn er sich verkalkuliert hat. Es geht nicht an, dass am Ende immer die Stadt nachgeben soll.“

Hamelbeck fordert die Verwaltung, hier vor allem Dezernent Bernd Streitberger und Oberbürgermeister Jürgen Roters, sowie die Politik auf, sich nun endlich zu den Vorgaben des Höhenkonzeptes zu bekennen und am Waidmarkt keinerlei Ausnahmen mehr zuzulassen. Nach Ansicht des Kölner Haus- und Grundbesitzervereins würde das Konzept ansonsten sämtlich Verbindlichkeit einbüßen. Ansonsten wäre das Höhenkonzept das Papier nicht wert, auf dem es stünde.